

Berliner Wassertisch & Berliner Bündnis gegen Privatisierung

Informationen zum Volksbegehren

„Schluss mit Geheimverträgen – Wir Berliner wollen unser Wasser zurück“

Zeit für eine Bilanz

Zur Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe!

Durch die Teilprivatisierung sollte alles besser, effizienter und günstiger werden!

Was ist aus den Versprechungen von gestern geworden?

- Wir zahlen im bundesdeutschen Vergleich in Berlin mit **die höchsten Wasserpreise!**
- Über 2000 Arbeitsplätze sind abgebaut worden, weiterer **Personalabbau** ist geplant!
- Die **Instandsetzungskosten** sind seit der Teilprivatisierung **massiv gesenkt** worden - mit der Folge, dass kleinere Zulieferbetriebe **keine Aufträge** mehr erhalten und wir uns um die **Zukunft unseres Wassernetzes ernsthaft Sorgen** machen müssen!
- Das verschuldete Land Berlin verzichtet auf Einnahmen - zugunsten der Privaten! Ergebnis: **Die Verschuldung Berlins wächst weiter!**

Insgesamt: eine traurige Bilanz! Allerhöchste Zeit für einen Schlussstrich!

Grundlage für das Dilemma ist ein **geheimer Vertrag** zwischen dem Land Berlin und den Konzernen RWE und Veolia. In diesem Vertrag wird den Konzernen jedes Jahr ein unverschämt hoher Gewinn garantiert – notfalls sogar aus dem verschuldeten Haushalt. Bereits jetzt verzichtet der Senat auf einen Teil seiner Einnahmen zugunsten von RWE und Veolia!

Dieser geheime Vertrag ist eine Gelddruckmaschine für die privaten Konzerne. Die Rechnung zahlen wir Berliner Bürgerinnen und Bürger als Verbraucher, Steuerzahler und Arbeitnehmer. Damit muss Schluss sein!

Was können wir als Bürger tun?

Der erste Schritt: Alle Verträge, Nebenabreden wie Absprachen sind offen zu legen. Nur so kann eine unabhängige, kritische Prüfung erfolgen. Genau dieses entscheidende Ziel erreichen wir mit diesem Volksbegehren!

Wie geht es weiter? Nur durch das Volksbegehren schaffen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Nichtigkeitsklage, um den geheimen Konsortialvertrag endlich aus der Welt zu schaffen. Erst dann ist der Weg frei, um die Teilprivatisierung aufzuheben, ohne den Konzernen RWE und Veolia unser Geld auch weiterhin in den Rachen werfen zu müssen!

Für eine kostengünstige Aufhebung der Teilprivatisierung

Das ist unser Ziel, dafür stehen wir, das wollen wir!

Mit Ihrer Unterstützung dieses Volksbegehren schaffen wir es! Und bitte vergessen Sie nicht, auch Ihre Freunde, Nachbarn und Kollegen über diese Möglichkeit der direkten, politischen Mitbestimmung zu informieren!

Berliner Wassertisch & Berliner Bündnis gegen Privatisierung

Berlin, Juni 2007

Sie haben Fragen ? – Wir antworten Ihnen gerne

Bitte erfragen Sie unsere Sprechzeiten telefonisch unter 030 / 44 33 91-0

Unsere Büro- und Postadresse: Berliner Wassertisch c/o GRÜNE LIGA BERLIN e.V. – Prenzlauer Allee 230 – 10405 Berlin

Rechtspolitische Fragen zum Volksbegehren: Thomas Rudek (261 33 89 oder ThRudek@gmx.de)

Fragen zum Hintergrund der Teilprivatisierung: Gerlinde Schermer (78896428 oder gerlindeschermer@alice-dsl.de), Rainer Heinrich (34333232 oder Rainer.heinrich@gmx.net) und die Abgeordnete Heidi Kosche (2325-2440 oder Heidi.kosche@berlin.de)

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.berliner-wassertisch.net und www.unverkaeuflich.org (Berliner Bündnis gegen Privatisierung)

Bitte **spätestens am 31. Januar** die Unterschriftsbögen bei der GRÜNEN LIGA BERLIN abgeben:
Prenzlauer Allee 230
10405 Berlin

Wenn Sie das Volksbegehren unterstützen möchten, dann können Sie unter dem Kennwort „Volksbegehren gegen Privatisierung“ auf das Konto des gemeinnützigen Fördervereins Berliner Bankenluft eine Spende einzahlen – Kontonummer: 7244685000 / BLZ: 100 900 00 / Kreditinstitut: Berliner Volksbank